

Grundsteinlegung: Kleine Dorfschule mit großem Anbau

Die Annette-von-Rantzau-Gemeinschaftsschule erhält einen Erweiterungsbau mit lichtdurchfluteten Räumen – Vorhandene Remise wurde in Planungen integriert

Von Petra Dreu

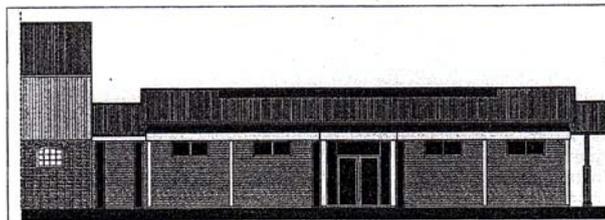
Rohlstorf. Ein feierlicher Moment für Annette von Rantzau und die nach ihr benannte Gemeinschaftsschule im Internat Rohlstorf: Der Wettergott hatte für kurze Zeit alle Regenwolken vertrieben, als sie die mit einer Tageszeitung, der Betriebsgenehmigung und Fotos vom Schloss gefüllte Kartusche aus Kupfer in das dafür vorgesehene Loch in der Bodenplatte des neuen Schulgebäudes gleiten ließ. Verschlössen wurde das Loch mit Beton und darüber der gravierte Grundstein in Position gebracht, der auch spätere Generationen noch an den großen Tag der Grundsteinlegung erinnern soll.

„Wir haben es wirklich geschafft, anzufangen“, sagte Anette von Rantzau bei der Begrüßung von Schülern, Geschwistern und Eltern. Es sei ein alter Brauch, dass alle bedeutenden Gebäude mit einer feierlichen Grundsteinlegung begonnen werden. „Das soll auch Tradition in Rohlstorf werden, denn eine Schule zu bauen, ist schließlich nicht alltäglich“, sagte Annette von Rantzau, die zudem verriet, dass Gutsverwalter Carsten Bock Bauherr der Schule sei.

„Dass das neue Schulgebäude, das eine halbe Million Euro kosten wird, solide gebaut ist und Generationen überstehen wird, daran hat Annette von Rantzau keinen Zweifel. Es war ihr Wunsch, dass nicht nur ein Foto vom Schloss in die zur Grundsteinlegung gehörende Kar-



Eine Tageszeitung und Fotos von Schloss Rohlstorf waren in der Kartusche, die Annette von Rantzau in die Bodenplatte versenkte. Foto: P. Dreu



In die vorhandene Remise hat Architekt Bernd Löhmann die neuen, lichtdurchfluteten Schulräume eingepplant.

tusche gesteckt wurde, sondern auch eins vom Giebel im Schnee. „Wer weiß, ob die Menschen in 100 Jahren angesichts der Klimaerwärmung überhaupt noch wissen, was Schnee ist“, sagte sie vor den vielen Gästen, die zur Grundsteinlegung und anschließenden Weihnachtsfeier gekommen waren.

Fast vier Jahre waren vom ersten Gedanken bis zur Grundsteinlegung vergangen. Zwei Jahre hatte Architekt Bernd Löhmann intensiv an der neuen Schule gearbeitet. Nicht nur der Flächennutzungs- und der Bebauungsplan der Gemeinde mussten für den Neubau von zwei Klassen-, zwei Differen-

Ökologische Bauweise

Zwei große zusätzliche Klassenräume mit je fast 60 Quadratmetern kann die Annette-von-Rantzau-Gemeinschaftsschule demnächst anbieten. Erweitert wird die Schule um eine Gesamtnutzfläche von 257 Quadratmetern. Das Gebäude ist von Architekt Bernd Löhmann in ökologisch vorteilhafter Holztafelbauweise geplant worden. Die Verkleidung erfolgt mit hellgrünen Tafelbrettern, die Aluminiumfenster sind dunkelgrau. Eine Mischung aus Flachdach und leicht geneigtem Dach ist für die Schule geplant.

zierungs- und zwei Abstellräumen geändert werden, sondern wegen der Lage zum Schloss Rohlstorf waren viele Abstimmungsgespräche mit der Denkmalschutzbehörde notwendig.

Das vorhandene Schleppdach auf dem Gutsgelände hat Bernd Löhmann in seine Planungen integriert. Eine großzügige, nach Süden gerichtete Fensterfront mit Beschattung sowie ein Lichtband in der Dachebene sollen für eine freundliche Atmosphäre in den neuen Räumen sorgen. Derzeit besuchen knapp 90 Kinder die Gemeinschaftsschule, ab dem kommenden Schuljahr werden es fast 100 sein. Mehr Erweiterungen sind vorerst nicht geplant. Annette von Rantzau: „Das soll hier die kleine Dorfschule bleiben. Wir wollen keinen Massenbetrieb.“